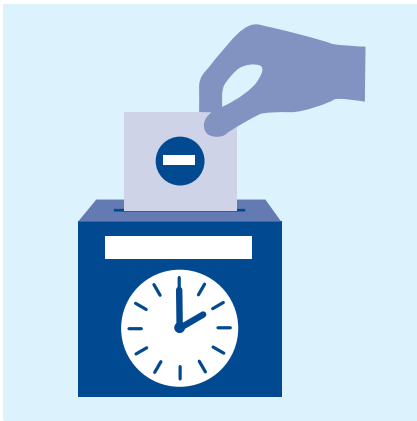


„Zeit“ auf der politischen Agenda: Drei Themen angehen

Zeit – gemessen in Minuten, Stunden oder Tagen – birgt auch stets eine politische Dimension. Bei drei sehr unterschiedlichen Themen wird das aktuell für die Reisewirtschaft deutlich.

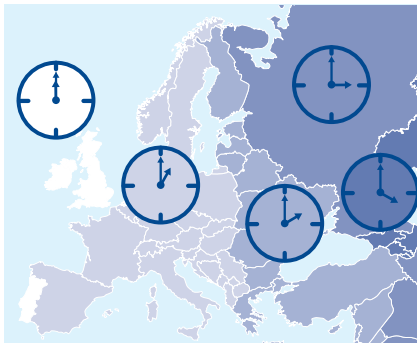


Arbeitszeiterfassung

Zum Urteil des EuGH vom 14. Mai 2019

“ Arbeitgeber sind bereits jetzt dazu verpflichtet, die Mehrarbeit ihrer Mitarbeiter aufzuzeichnen. Das ist richtig und wichtig, denn es muss transparent gemacht werden, was Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an Überstunden leisten. Eine verpflichtende, systematische Erfassung von Arbeitszeiten lehnen wir allerdings ab. Eine solche bürokratische Pflicht läuft dem Verständnis einer modernen Arbeitswelt völlig zuwider, in der flexibles und mobiles Arbeiten aufgrund des technologischen Fortschritts bereits in vielen Unternehmen gang und gäbe ist. Die Wiedereinführung der Stechuhr kann nicht die Antwort auf die fortschreitende Digitalisierung der Arbeitswelt sein. “

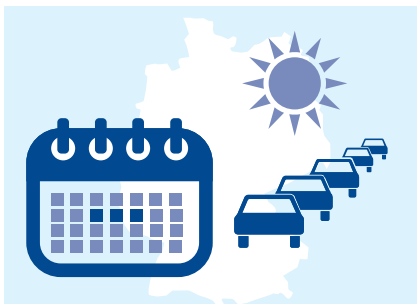
Norbert Fiebig, DRV-Präsident



Zeitumstellung in Europa

Flickenteppich an Zeitzonen unbedingt verhindern

Das Europäische Parlament hat sich dafür ausgesprochen, die Zeitumstellung im Jahr 2021 abzuschaffen. Nach aktuellem Stand sollen die EU-Staaten wählen können, ob sie dauerhaft Winter- oder Sommerzeit haben wollen. Für den EU-Binnenmarkt im Allgemeinen und die Reisewirtschaft im Besonderen bräuchte ein Flickenteppich aus Zeitzonen aber nur Nachteile. Egal, ob dauerhafte Sommer- oder dauerhafte Winterzeit: Wir brauchen eine weitgehend einheitliche und möglichst harmonisierte Regelung für die Europäische Union.



Zeitkorridor für Sommerferien besser nutzen

Ferien bundesweit entzerren

Laut Kultusministerkonferenz stehen 90 Tage als Sommerferienkorridor zur Verfügung. Das ist die Zeit zwischen Beginn und Ende der Ferien aller deutschen Bundesländer. Doch dieser Zeitkorridor wird nur unzureichend genutzt. Die Folge: Überlastung der Hauptreiserouten durch Staus und Preissteigerungen durch konzentrierte Nachfrage. Eine zeitliche Entzerrung der Ferienzeiten könnte hier Abhilfe schaffen.